

Kreisverwaltung sucht bereits Nachwuchskräfte für das Jahr 2023

Beruflich an der Zukunft des Kreises mitwirken

Die Kreisverwaltung des Westerwaldkreises ist einer der größten Dienstleistungsbetriebe im Kreisgebiet. In ihrer Pressemeldung beschreibt die Verwaltung, wie ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Bürgerinnen und Bürgern zur Seite stehen: helfend, beratend und dienstleistend. Laut Kreishaus ist es für die gesamte Region umso wichtiger, dass die Verwaltung in Montabaur eine qualitativ hochwertige Ausbildung garantiert. So soll sichergestellt werden, dass die Behörde auch in Zukunft mit guten Fachkräften den Menschen lebensnah zur Verfügung steht.

Damit die Kreisverwaltung im regionalen Wettbewerb um die jungen Köpfe mithalten kann, hat sie ein umfangreiches und vielseitiges Ausbildungsprogramm konzipiert. Von dem Programm profitieren laut Kreishaus aktuell insgesamt 36 motivierte junge Menschen. Dazu beginnen in diesem Jahr insgesamt 17 Nachwuchskräfte ihre Berufsausbildung.

Der Pressemeldung ist zu entnehmen, dass 54 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Ausbilderschein absolvierten. Damit wird gewährleistet, dass die Nachwuchskräfte des Kreishauses von Beginn an bestmöglichst an die Abläufe einer Kommunalverwaltung sowie an die breite fachliche Ausbildung herangeführt werden.

Im ersten Ausbildungsmonat steht für die Nachwuchskräfte das Kennenlernen der Kreisverwaltung und der vielfältigen Aufgabengebiete auf dem Programm. Dazu finden Ausflüge zum Westerwaldkreis-Abfallwirtschafts-Betrieb (WAB) und den kreiseigenen Museen, Gesprächsrunden mit allen Abteilungen sowie eine individuelle Tour durch den Westerwald statt. Die Auszubildenden haben zudem die Möglichkeit, an allen innerbetrieblichen Veranstaltungen teilzunehmen, wie beispielsweise dem Betriebsfest, dem Firmenlauf in Koblenz oder der hausinternen Karnevalsfeier. Dadurch lässt es sich am einfachsten in das große Team

der Kreisverwaltung integrieren. Durch die Mitarbeit bei der Schulbuchausleihe wird unter anderem der Zusammenhalt zwischen den Auszubildenden gestärkt, da alle Ausbildungsberufe und -jahrgänge dort zusammentreffen.

Die 22-jährige Katrin Buchner hat im letzten Sommer ihr duales Studium „Allgemeine Verwaltung“ erfolgreich abgeschlossen und blickt gerne auf ihre Ausbildungszeit zurück. „Dank dem Einführungsmonat konnten wir zunächst die Verwaltung selbst aber auch die anderen Nachwuchskräfte näher kennenlernen, bevor die theoretische Phase an der Hochschule in Mayen begann.

Das hat den Einstieg in das duale Studium sehr erleichtert.“ Wie die Verwaltung mitteilt, läuft aktuell die Bewerbungsfrist für das duale Studium „Allgemeine Verwaltung“ bzw. „Verwaltungsinformatik“ für einen Ausbildungsstart am 01. Juli 2023. Auf die Nachwuchskräfte wartet ein spannendes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet, vielfältige Einsatzmöglichkeiten, eine intensive sowie qualifizierte Betreuung und eine hohe Arbeitsplatzsicherheit. Aufgrund der bedarfsorientierten Einstellung von Nachwuchskräften bestehen laut Kreishaus bei überzeugenden theoretischen und praktischen Leistungen sehr gute Übernahmekancen.

Für alle, die daran interessiert sind, im Team der Kreisverwaltung die Zukunft des Westerwaldkreises mitzugestalten, besteht die Möglichkeit, bei einer **Informationsveranstaltung** mehr über das duale Studium zu erfahren. Diese soll voraussichtlich am **Donnerstag, den 31. März**, im Peter-Paul-Weinert-Saal der Kreisverwaltung stattfinden. Sollte eine Präsenzveranstaltung pandemiebedingt nicht möglich sein, ist die Durchführung in digitaler Form beabsichtigt. Aus Planungsgründen wird um frühzeitige Interessensbekundung bzw. Anmeldung per E-Mail an ausbildung@westerwaldkreis.de gebeten.



Die Westerwaldtour führte die Nachwuchskräfte auch im letzten Jahr an verschiedene Stationen im Kreis. Foto: Pressestelle der Kreisverwaltung

wfg-Schwerpunktthema:

„Wäller Wechsel – Aus Tradition wächst Zukunft“

„Wäller Wechsel“ – unter dieser Überschrift läuft das diesjährige Schwerpunktthema der wfg Westerwaldkreis, das sich mit der Unternehmensnachfolge in Westerwälder Betrieben befasst. Zwei wichtige Bausteine sind dabei die jährliche Sendereihe mit dem Regionalsender wwvtv und die 2. Staffel des wfg-

Podcasts „Schlaglichter“. In beiden werden die Nachfolgeschichten verschiedener Unternehmen erzählt, die oft schon seit mehreren Generationen bestehen.

„Die Übergabe auf die nächste Unternehmensgeneration stellt eine nicht zu unterschätzende Herausforderung dar“, weiß

die Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft, Katharina Schlag. Ziel der Aktivitäten ist es daher, die vielfältigen Möglichkeiten der Unternehmensnachfolge darzustellen und mit Beispielen zu veranschaulichen. „Wir möchten mit dem Projekt Mut machen, sich frühzeitig mit dem

Gedanken an den Übergabeprozess zu beschäftigen“, erklärt Schlag die wwvtv-Sendereihe, bei der elf Unternehmen portraitiert werden.

Alle vergangenen Sendereien sowie die aktuellen Folgen stehen kostenfrei auf dem YouTube Kanal wfg Westerwaldkreis zur Verfügung.